

Wenn der Schneeball kahl wird

Fensterfrass des Schneeball-Blattkäfers an Viburnum

Im Spätfrühling bzw. Frühsommer treten am Laub der Schneeballarten verbreitet Frassschäden auf. Die Gartenliebhaberinnen und -liebhaber kommen deshalb oft besorgt ins gärtnerische Fachgeschäft oder erkundigen sich beim Kundengärtner, ob es sich um einen Schädling handle, der zu bekämpfen sei. Hier ist Entwarnung angezeigt. Der Schneeball-Blattkäfer kann zwar den Wuchs schwächen, stellt aber für das Gehölz keine Bedrohung dar. Eine Bekämpfung kann deshalb auf das Herausschneiden von betroffenen Zweigen beschränkt bleiben.

In den Monaten Mai und Juni sind an praktisch allen Schneeball-Arten häufig Blätter mit Fensterfrass festzustellen. Oft werden die Blätter bis auf die Blattadern kahlgefressen. Bei starkem Befall können die Blätter völlig skelettiert sein. Auch das nicht gefressene Blattgewebe verfärbt sich bei stark befallenen Blättern meistens braun.

Fensterfrass der Larven

Werden die Pflanzen auf der Blattunterseite kontrolliert, so findet man gelblich gefärbte Larven mit schwarzer Zeichnung, die meist von der Blattunterseite aus fressen und für den Kahlfrass verantwortlich sind. Es handelt sich um die Larve des Schneeball-Blattkäfers (*Pyrrhalta viburni*). Sie ist 6 bis 9 mm lang und hat wie alle Blattkäfer-Larven im Brustbereich drei Paar Beine. Diese Tiere sind ausschliesslich auf Schneeball-Arten anzutreffen, wobei sie den Gewöhnlichen Schneeball (*Viburnum opulus*) bevorzugen.

Ab Juli sieht man diese Larven des Schneeball-Blattkäfers praktisch nicht mehr, denn zu dieser Zeit haben sie sich in die oberen Erdschichten zurückgezogen, wo sie sich in Käfer verwandeln. Gegen Ende Juli findet man dann die Käfer am Schneeball, wo die Weibchen ab August an den jungen Trieben ihre Eier ablegen. Dazu fressen sie kleine Mulden in den Trieb, legen die Eier hinein und verschliessen die Eigelege wieder

mit den durch Speichel verklebten Rindenstückchen. Ein Weibchen kann mehrere Hundert Eier – verteilt auf verschiedene Schneeballzweige – ablegen, sodass im nächsten Frühjahr der Kahlfrass wieder beginnen kann.

Regulierung

Die befallenen Sträucher werden durch einen allfällig starken Befall wohl geschwächt, treiben jedoch wieder nach, sodass keine bleibenden Schäden resultieren. Aus dieser Sicht ist in Ziergärten eine Bekämpfung mit Insektiziden nicht notwendig, jedoch empfiehlt es sich, die befallenen Triebe während des Larvenbefalls oder nach der Eiablage (frische Triebe) zur Bestandesregulierung zu entfernen.

André Mégroz / Martin Trüssel



Résumé

A l'arrière automne et au printemps, on remarque sur le feuillage des Viburnum d'importants dégâts d'insectes grignoteurs. Les amateurs de plantes arrivent souvent soucieux au magasin de jardinage ou cherchent des renseignements auprès des professionnels pour savoir s'il s'agit de parasites à combattre. C'est ici la fin de l'alerte. Le chrysomèle de la viorne peut en effet perturber la croissance mais ne représente pas une menace pour l'arbuste. C'est la raison pour laquelle la lutte peut se limiter à couper les branches atteintes sans plus.

Die Larve des Schneeball-Blattkäfers (*Pyrrhalta viburni*). Sie frisst die Blätter verschiedener Viburnum-Arten vor allem im Mai und Juni zwischen den Blattadern kahl. Fotos: André Mégroz. Larve de chrysomèle de la viorne (*Pyrrhalta viburni*). Elle mange le limbe des feuilles de différentes variétés de Viburnum, jusqu'au dépouillement, avant tout en mai et juin.

Nachdem sich die Larve im Boden in einen Käfer verwandelt hat, ist dieser im Laufe des Sommers wieder an den Viburnum-Zweigen anzutreffen. Die Weibchen legen mehrere Hundert Eier ab.

Ensuite, la larve se transforme dans le sol en un coléoptère que l'on rencontre à nouveau sur les branches de Viburnum, tout au long de l'été. Les femelles pondent plus d'une centaine d'œufs.